



Sommer-
semester
2021

THE LARGER PICTURE

Newsletter international und interkulturell

› AKTUELLES/NEWS

- › [Aktuelle Beiträge aus der Germanistik](#)
- › [Inktpot. Die besten politischen Karikaturen aus den Niederlanden](#)
- › [Mozart – The Sound of Distant Presence](#)
- › [Brahms – The Sound of Distant Presence](#)
- › [Digitale Veranstaltungen/Digital Events](#)

› NEUE BÜCHER/NEW BOOKS

- › [Religion in Flüchtlingsunterkünften – Sozialanthropologische Perspektiven](#)

› Germanistisches Institut – INTERNATIONAL

- › [Children’s literature in a higher education – “The Power of Picture book: A Series of Talk in Children’s Literature”](#)
- › [Aus Münster via Zoom nach Yogyakarta – ein Unterrichtspraktikum im Fach Deutsch als Fremdsprache](#)
- › [Zu Coronazeiten im digitalen Sprachbad lernen – Kultur- und Sprachtausch zwischen der WWU Münster und der UNY Yogyakarta intensiviert](#)

Aktuelle Beiträge aus der Germanistik

Virtuelle Vortragsreihe im Rahmen der Germanistischen Institutspartnerschaft (GIP) zwischen der WWU Münster und der Xi'an International Studies University (SoSe 2021)

Im Sommersemester organisiert das Germanistische Institut der WWU Münster (unter Leitung von Prof. Dr. Susanne Günthner) in Zusammenhang mit seiner Germanistischen Institutspartnerschaft (GIP) eine Virtuelle Vortragsreihe für die chinesische Partneruniversität in Xi'an. Die Vortragsreihe besteht aus Fachvorträgen Münsteraner GermanistInnen aus den Bereichen der Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und dem Bereich Deutsch-als-Fremdsprache und dem Bereich Deutsch-als-Fremdsprache. Die DozentInnen werden per ZOOM aktuelle Themenbereiche der verschiedenen Fachgebiete der Germanistik für Xi'aner DoktorandInnen, Masterstudierende und KollegInnen vorstellen und mit ihnen über die Präsentationen diskutieren.

Das Germanistische Institut der WWU versucht auf diese Weise die lebendige Partnerschaft mit der Xi'an International Studies University – trotz Corona – fortzusetzen, den Austausch (gerade auch mit den dortigen Masterstudierenden und DoktorandInnen) zu intensivieren und über das ONLINE-Format zu international ausgerichteter, forschungsbezogener Lehre beizutragen. Diese Form des „long-distance-teaching“ wird von chinesischer Seite aus durch Vor- und Nachbereitung der Sitzungen unterstützt.

Koordinatorinnen der Vortragsreihe sind Albina Haas (ahaas_01@uni-muenster.de) und Jie ZHAO (jie.zhao@uni-muenster.de).



Virtuelle Vortragsreihe SoSe 2021
aus den Bereichen der Sprachwissenschaft, der Literaturwissenschaft und dem Bereich Deutsch-als-Fremdsprache im Rahmen der Germanistischen Institutspartnerschaft (GIP) zwischen der WWU Münster (unter Leitung von Prof. Dr. Susanne Günthner) und der Xi'an International Studies University (unter Leitung von Prof. Dr. Qiang Zhu)

Dr. Nelyza Lotze
E-Learning und Künstliche Intelligenz im DaF-Unterricht
29.04.2021 | 10.00-11.00 u.E. | ZOOM-ID: 637 6274 5954 (Code: 601594)

Prof. Dr. Moritz Baller
Rammstein: Lied von Deutschland
20.06.2021 | 10.00-11.00 u.E. | ZOOM-ID: 652 1362 0567 (Code: 047440)

Katja Arens M.A.
"GUT" das RECHT erst mal? - kommunikative Verwendungen der Diskurspartikeln "gut" und "schön"
07.06.2021 | 10.00-11.00 u.E. | ZOOM-ID: 623 3633 2419 (Code: 395340)

Dr. Andrea Schilling
Deutsch als Fremde Wissenschaftssprache
10.06.2021 | 10.00-11.00 u.E. | ZOOM-ID: 636 1475 7001 (Code: 242865)

Dr. Orwin Lämle
Romantiker, Revolutionskritik, Renegat der "Weltrevolution"? Das politische Denken Heinrich Heines im Spiegel seiner Gedichte
17.06.2021 | 10.00-11.00 u.E. | ZOOM-ID: 657 9127 1672 (Code: 787496)

Yvonne Belczyk-Kohl M. A.
Personenreferenz im Deutschen als Wissenschaftssprache gestalten. Das Beispiel geschlechtergerechte Sprache
21.06.2021 | 11.00-12.00 u.E. | ZOOM-ID: 647 7873 7157 (Code: 055366)

wissen.leben Koordinatorin der Vortragsreihe
Albina Haas: ahaas_01@uni-muenster.de
Jie Zhao: jie.zhao@uni-muenster.de

© Germanistisches Institut

Inktpot. Die besten politischen Karikaturen aus den Niederlanden

Digitale Ausstellung

Es ist inzwischen eine schöne Tradition, dass die besten niederländischen politischen Karikaturen eines Jahres im Haus der Niederlande in Münster ausgestellt werden. Sowohl inhaltlich als auch stilistisch zeigt die Ausstellung die große Bandbreite der niederländischen Karikatureszene: Aus 100 Zeichnungen diverser niederländischer Künstlerinnen und Künstler des Jahres 2020 hat die *Stichting Pers en Prent* einen Gewinner gekürt und mit dem *Inktpotprijs* ausgezeichnet. Die Coronapandemie ist natürlich das bestimmende Thema und wird von den Zeichnerinnen und Zeichnern pointiert in Szene gesetzt. Neben globalen Fragen zeigt die Sammlung aber auch, was die Niederlande auf nationaler Ebene im Jahr 2020 beschäftigte. Die Ausstellung wird vom Zentrum für Niederlande-Studien in Kooperation mit der *Stichting Pers en Prent* veranstaltet.



© Zentrum für Niederlande-Studien

› Besuchen Sie hier die digitale Ausstellung:
www.hausderniederlande.de

› AKTUELLES/NEWS

Mozart – The Sound of Distant Presence

von Aline Klieber, Kulturbüro

„What if we could set up an installation with several little speakers that visitors then can walk through and have the feeling of an actual concert?“ Diese Frage stellte Marion Wood nachdem im Oktober 2020 klar wurde, dass auch weiterhin – Ende offen – Konzerte vor Publikum nicht möglich sein würden. Den Sommer über hatte sie mit den Sänger:innen des Collegium Musicum Vocale zwar schon festgestellt, dass „gemeinsames“ Singen auch auf Distanz möglich war. Für Alle hieß das aber, aus dem heimischen WG-Zimmer ein Tonstudio zu machen und vor allem auf den Langmut der Hausgenoss:innen zu hoffen, denn die Altpartie eines Chorstücks zum Beispiel klingt ohne das Drumherum nicht immer melodisch und schön. So entstanden von einem Beitrag zum ersten weltweiten Virtual Choir Wettbewerb bis zum Chor- Adventskalender viele überraschende Projekte, die von der Kreativität, Energie und Lust am Singen aller Beteiligten zeugen.



© Fotos: Privat

Also: „What if ...?“ Die Frage lässt einem erst einmal den Atem stocken: Sind wir an einem Punkt der Pandemie angelangt, wo ein Konzert nur möglich ist, wenn die Chorsänger:innen durch kleine Lautsprecher ersetzt werden? Was beim ersten Hören absolut widersinnig klingt, ist im Grunde ziemlich genial. Denn die Corona-Pandemie macht zwar viele Einschränkungen notwendig, diese können aber als kreativen Impuls für etwas ganz Neues genutzt werden. Und genau wie das distanzierte Proben für die Sänger:innen neue Erfahrungen mit der eigenen Stimme ermöglichte, kann auch ein distanziertes Konzert bisher unbekannte Qualitäten haben. Marion Wood denkt über das übliche Konzert-Setting hinaus und imaginiert einen Klangraum, durch den die Besucher:innen hindurchgehen und zugleich das Ganze und die Einzelstimmen hören können.



So entwickelte sich innerhalb weniger Tage ein experimentelles Lehrprojekt, eine Winterschool, die Studierenden des Fachs Musikpädagogik praktische Erfahrungen mit distanzierter Chorarbeit vermitteln sollte. Trotz einer sehr kurzen Frist gingen ca. 140 Anmeldungen ein – neben vielen Studierenden auch Musiklehrer:innen und musikalische Enthusiast:innen. So konnten sich die angehenden Lehrer:innen im Projektverlauf auch mit erfahrenen Praktiker:innen austauschen oder beobachten, wie die Arbeit mit erwachsenen Amateur:innen auf digitalen Plattformen aussehen kann.



Geprobt wurden Auszüge aus Mozarts Requiem. Kaum eine klassische Komposition kommt der aktuellen Situation, die von Unsicherheit und in manchen Fällen von tragischem Verlust geprägt ist, näher als diese letzte Arbeit Mozarts. An einem unheilbaren Fieber erkrankt schrieb er quasi noch auf dem Sterbebett letzte Noten, musste das Werk aber 1791 unvollendet zurücklassen. In gemeinsamen Videokonferenzen erläuterte Wood ihre musikalische Vision. Vorproduzierte Backingtracks waren Grundlage für das Selbststudium der Musiker:innen. Bei technischen und musikalische Fragen stand das Münsteraner Team in Sprechstunden zur Verfügung. Wichtigstes Werkzeug war aber die Online-Tonstudio-Plattform Soundtrap, die auch den Austausch der Musiker:innen untereinander ermöglichte, sodass sich z.B. eine Altistin aus Exeter mit einer Altistin aus Poitiers über den Zusammenklang ihrer beiden

› AKTUELLES/NEWS

Stimmen austauschte oder eine Violinistin aus Orléans mit einem Kontrabassisten aus den Niederlanden die Phrasierung von Streicherlinien diskutierte. Insgesamt haben Teilnehmer*innen aus 14 Nationen auf diese Weise ein gemeinsames Projekt geschaffen, dass nicht zuletzt auch Ausdruck der geteilten Liebe zur Interpretation von Mozarts Musik ist.

Mit der Beantwortung der Frage „What if...?“ trat das Projekt in eine zweite Phase ein: „Mozart – The Sound of Distant Presence“ wurde am 16. März, dem Jahrestag des ersten Lockdowns in Deutschland, als Klanginstallation in der Überwasserkirche Münster erstmalig aufgebaut und für ein Publikum zugänglich gemacht. Aufgrund einer überwältigenden Resonanz seitens des Münsteraner Publikums musste die ursprünglich für zwei Tage geplante Ausstellung auf eine gesamte Woche verlängert werden. Zum nationalen Gedenktag an die Opfer der Corona-Pandemie am 18.4. stand die Ausstellung als Danksagung an alle UKM-Mitarbeiter:innen in der Klinikenkirche Maria Heil der Kranken. Ein erneuter Aufbau wird vom 20.–22. Mai in der St. Martini-Kirche stattfinden.



© Privat

Möglich wurde dies alles durch das Engagement vieler Musiker:innen und Helfer:innen, aber auch dank der Unterstützung des International Office und des Kulturfonds der WWU und der Sparkasse Münsterland Ost. Und vor allem durch den Mut von Marion Wood, zu fragen: „What if ...?“

Brahms – The Sound of Distant Presence

**Musical direction: Marion Wood, Institut für Musikpädagogik
Summer School in cooperation with the WWU Culture Office
Registration open**

COVID-19 contact restrictions have had a drastic effect on the musical programmes of many universities, musical schools & projects teams around the world. Still there are options for creating music, and the most successful model to date is the multi-track video or sound recording where everyone submits a track recorded at home, with the same backing track for reference. But what we still miss most of all, listeners and musicians alike, is the feeling of a shared event – even more so in these restricted times.

After the successful WinterSchool and sound installation „Mozart – The Sound of Distant Presence“ that was originally set up for the anniversary of the Corona-Lockdown in Germany and included a total of 140 participants from 14 different countries, we are now entering the next round! Parts of the German Requiem by Johannes Brahms will be rehearsed in the month of June via ZOOM sessions and recorded in the collaborative online recording studio SOUNDTRAP!

The program is open to WWU students with interest in Brahms' music and international connections between young musicians from Münster's partner universities and all over Germany, Europe and beyond. 2 Credit Points can be earned with successful participation in the programme.

› For more information and registration see:
go.wwu.de/music-distant

› AKTUELLES/NEWS

› NEUE BÜCHER/NEW BOOKS

Digitale Veranstaltungen/Digital Events

Gastvorträge im Rahmen der Vorlesung „Sprach- und kulturvergleichende Linguistik“ von Prof. Dr. Susanne Günthner, Germanistisches Institut

12.05.2021, 10–12 Uhr (c.t.)

Prof. Dr. Zhu, Qiang, Xi'an International Studies University/China:
„Zur Titulierung von AkademikerInnen an chinesischen und deutschen Hochschulen“

02.06.2021, 10–12 Uhr (c.t.)

Dr. Antje Lober, Universität Leipzig:
„Formulierungsroutinen in mündlichen Referaten chinesischer Deutschlernender“

16.06.2021, 10–12 Uhr (c.t.)

Prof. Dr. Wolfgang Imo & Dr. Irina Mostovaia, Universität Hamburg:
„Aushandlung von Responsibility und Agentivität in russischen und deutschen Aufklärungs- und Therapieplanungsgesprächen am Beispiel des Pronomengebrauchs“

› Anmeldung bitte per E-Mail an Herrn Meuleneers
p_meulo1@uni-muenster.de

Public Lectures of the Münster Urban Research Network (MURN) on the focal topic “(Environmental and Natural) Disasters as Endangerments and the Reordering of Urban Spaces”

25.06.2021, 12:00-14:00 CET (UTC+1:00)

Christine Stevenson, London:
Telling the Story of the “Great Fire” of London, September 1666 to September 2001

Chair: Jens Niebaum

› Registration via email to istg@uni-muenster.de

Religion in Flüchtlingsunterkünften – Sozialanthropologische Perspektiven

Autorin: Natalie Powroznik, Historisches Seminar
transcript-Verlag, 2020

Print: ISBN 978-3-8376-5250-5

E-Book (pdf), Open Access: ISBN 978-3-8394-5250-9

Mit der Aufnahme vieler Geflüchteter im Jahr 2015 ergeben sich in Deutschland neue gesellschaftliche Fragestellungen, die auch religionsbezogene Aspekte beinhalten. Flüchtlingsunterkünfte als besondere Räume des Zusammenlebens eignen sich hierbei sehr gut, um nachzuvollziehen, wer jene Geflüchtete sind, inwiefern ihr Alltag von Religion geprägt ist und wie unter den Bewohner*innen und von Seiten der Sozialarbeiter*innen mit Phänomenen um Religion umgegangen wird. Natalie Powroznik nimmt sich diesen Aspekten im nordrheinwestfälischen Kontext an und zeigt aus sozialanthropologischer Perspektive, wie vielfältig und unterschiedlich Religion in Erscheinung treten kann – und warum der erste Blick manchmal täuscht.



© transcript-Verlag

Die Studie entstand im Rahmen des NRW-Forschungskollegs Religiöse Pluralität und ihre Regulierung in der Region (RePIR) am Institut für Soziologie bei Prof. Levent Tezcan und Christel Gärtner. Die open access-Förderung erfolgte über die ULB Münster.

› Download:

<https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-5250-5/religion-in-fluechtlingsunterkuenften/>

› Germanistisches Institut – INTERNATIONAL

Successful Continuation of German-Indonesian Cooperation under Pandemic Conditions

The fourth year of the DAAD-funded International Study and Training Partnership (ISAP) between the Institute of German Language and Literature of the University of Münster and the German Department of the Universitas Negeri Yogyakarta is naturally under the influence of the Covid 19 pandemic, so that measures concerning mainly physical mobilities of students and teachers are being redesigned and tested. In the course of these efforts, the Indonesian-German partnership (project management: Prof. Dr. Juliane Stude; didactic coordination: Kordula Schulze) has developed intensifications on the content and methodological level, which will also be of benefit for the further course of the project. These conceptual developments are reflected, for example, in digital guest lectureships and the piloting of a new format for digital teaching internships. This innovative work, particularly at the level of higher education didactics, is perceived by all project participants as very profitable. The networking of alumni in the project is an important component of ISAP to enable a sustainable exchange of the students involved and to allow new students in particular to share in the experiences of previous students. The following three reports provide some insights into this:

Children's literature in a higher education – “The Power of Picture book: A Series of Talk in Children's Literature”

by Tri Sugiarto, Widyastuti Purbani, Kordula Schulze

Since 2018, there has been a close cooperation in teaching and research between the Faculty of Languages and Arts at Universitas Negeri Yogyakarta and the Institute of German Language and Literature at the University of Münster. In addition to the exchange of students and lecturers, the professional focus is on the in-depth discussion of the joint work focus „Literacy“.

This also involves curricular improvements in this area at both locations. There is still a lack of an empirical foundation for didactic approaches to promote the development of literacy and suitable country-specific implementation measures in the school institutions. Due to the pandemic, guest lecturers could not be implemented as planned in the form of physical mobilities. Thus, this event was conducted digitally.

Picture book is an important text form for children's education. It marries a text with an illustration that brings its readers to the realms of excitement, sadness, or happiness. Metaphorically, it becomes the mirrors, windows, and doors that channel its readers with the world and its realities. It is a mirror that could reflect one's identity and a source of contemplation. It is a window as it allows them to view the lives of others and learn about diversities. It is a door that offers communication and interaction for readers to the

differences and teaches them how to negotiate and respond to social problems.

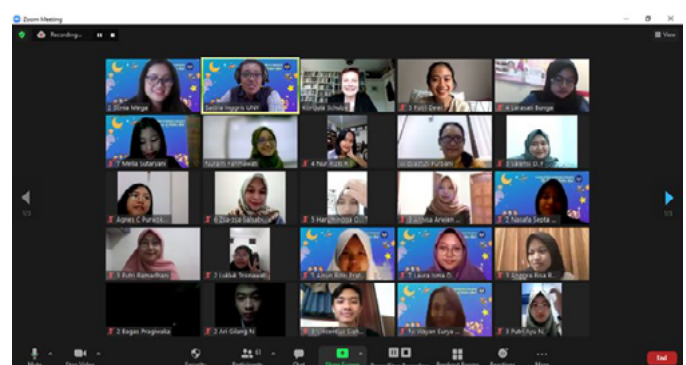
Even though picture book is usually associated with children, it belongs to everyone. It is suitable for young adults, and even adult readers. The plot and topic served in the book are essential for every level and is not as simple as it looks. Therefore, introducing (and recalling memories of) students, teachers, and children's literature enthusiasts on the values and power possessed in a picture book would be an opportunity not to miss.

Children's Literature and Literacy Center (CLLC) and English Literature Study Program of Faculty of Languages and Arts Universitas Negeri Yogyakarta organized a series of talks on Children's Literature “The Power of Picture Book” on March 23rd and 30th 2021. It targeted students, teachers, and anyone who had a passion for children's literature. With the particular focus on Picture Book, the talk examined the nature of picture book, the marriage between picture and text, and diverse topic in the picture book.

The event presents Dr Widyastuti Purbani and Tri Sugiarto from Universitas Negeri Yogyakarta as the speakers in the first talk. Ms. Purbani talks about the importance of children's literature and why picture book matters. She highlighted the pleasure of reading it and the emergent literacy that contributes to children's development. Mr. Sugiarto completed the session by bringing the issue of words, images, and issues in picture books. He emphasized that children's book reflects sociocultural concerns like adult literature and also explained that the topics are best articulated in the format of the picture books. Both speakers used several picture books from Carie's *The Very Hungry Caterpillars*, Sendak's *Where the Wild Things are*, Keats' *The Snowy Day*, and also Indonesian Picture book from Dewayani *Cap Go Meh* to show the strength of Picture books.



© Universitas Negeri Yogyakarta



© Privat

› Germanistisches Institut – INTERNATIONAL

The event continued to the second talk that focuses on the illustration and aspect of didactic in the Picture book with Ms. Nuraini Fahmawati, a freelance illustrator, and Ms. Kordula Schulze, a lecturer from University of Münster. Ms. Fahmawati elaborated on how Picture books improve the visual literacy of children and stressed the types of illustration. Subsequent, Ms. Schulze explored diverse topics such as migration, domestic violence, death and the search for identity in the picture book. She pointed out the social relevance of working with these children's books in educational contexts and invited the audience to discuss seven different picture books in seven different Zoom breakout rooms. Ms Schulze needed the participants to discuss the topic of the books and their values in the classroom and broader contexts, such as family or social situations in Indonesia.



© Privat

There were around 115 participants who attended the Talks. They were from undergraduate up to doctoral students from Universitas Negeri Yogyakarta, Airlangga University, and the Islamic State University of Syarif Hidayatullah, and also some kindergarten and elementary school teachers. The participants expressed that they were satisfied with the event. It gave them more understanding about Children's Literature, especially on Picture book. Amalia, a student of UNY, for example, mentions that the event:

“It's insightful, entertaining, and open my mind about the essence of picture book, because before the seminar I'm only interested to enjoy the visual, but now I'm starting to see picture book in a different way. Thank you.”

Other participants said that this event was fabulous in the way that it opened their horizons on the significance of Children's Literature for children's literacy development. They began to realize the urgency of picture book and agree that it is not a simple text and could be so thought-provoking for children and adults.

This event is an initial project run by the Children's Literature and Literacy Centre of Universitas Negeri Yogyakarta. This center stresses (critical) literacy and children's literature for teacher's professional development. It is the dream of the center to organize other activities that could inspire and bring positive energy to the literacy and education development of Indonesia.

Aus Münster via Zoom nach Yogyakarta – ein Unterrichtspraktikum im Fach Deutsch als Fremdsprache

von Melis Yerek, Studentin im DaFZ-Zertifikatsstudiengang, ISAP Stipendiatin

Die Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaft (ISAP) zwischen dem Germanistischen Institut der WWU Münster und der Deutschabteilung der Universitas Negeri Yogyakarta (UNY), Indonesien hat zum Ziel, durch institutionelle Kooperationsstrukturen zur Internationalisierung der beteiligten Hochschulen beizutragen. Vor der Pandemie konnten alle Studien- und Praktikumsvorhaben der Kooperation in der Projektverantwortung von Prof. Dr. Juliane Stude und Kordula Schulze wechselseitig in Münster und Yogyakarta umgesetzt werden.

Voller Vorfreude konnte der Auslandsaufenthalt für uns Stipendiatinnen geplant werden. Leider konnte ich mir anfangs noch keine Gewissheit darüber schaffen, ob ich mein Auslandssemester an der UNY mit integriertem Schulpraktikum an der SMA Negeri 3-Oberschule in Yogyakarta überhaupt werde antreten können. Da sich die Pandemieentwicklung seit über einem Jahr sehr dynamisch gestaltet, stellte sich die Frage, ob und in welcher Form ein Praktikumsbeginn für mich in der Pandemiesituation möglich ist. Vom DAAD wurde ich in dieser schwierigen Situation unterstützt und mir wurde eine flexible Lösung angeboten. Ich erhielt die Möglichkeit, mein Praktikum von Deutschland aus, durch digital gestützte Studien- oder Forschungsformate, durchzuführen. So wurde das ISAP-Auslandssemester in ein Online-Praktikum umgewandelt.

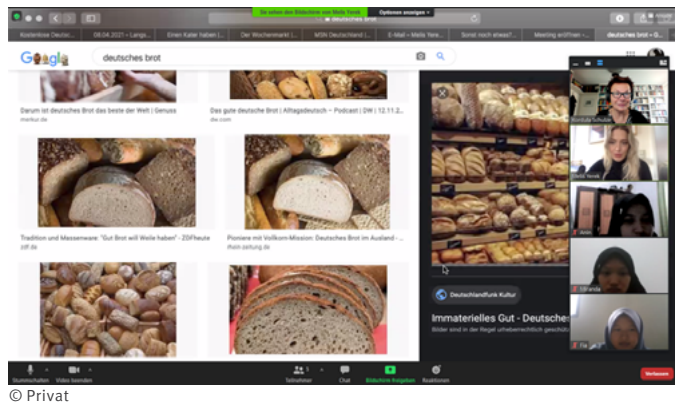


© Privat

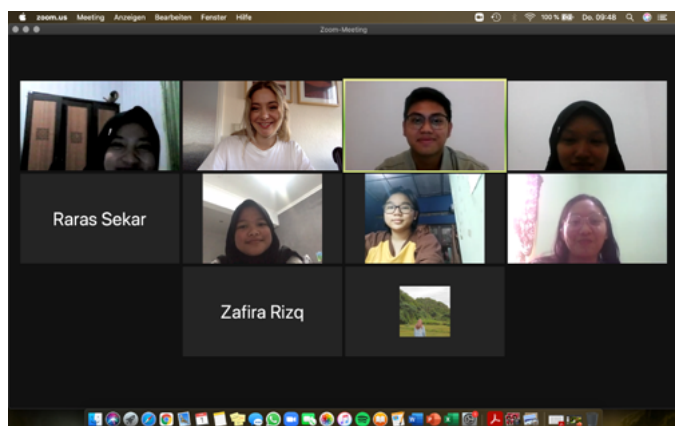
Seit sechs Wochen unterrichte ich nun digital an der SMA Negeri 3 Yogyakarta Deutsch als Fremdsprache (DaF) auf verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (A1–B2) und erstelle Lehr- sowie Lernmaterialien. Die Oberschule für Mädchen und Jungen liegt in Yogyakarta auf der Insel Java. Alle Schüler*innen lernen neben Englisch auch Japanisch oder Deutsch als Fremdsprache. In der zehnten Klasse müssen sie sich für eine Sprache entscheiden. Seit 2010 gehört die SMAN 3 Yogyakarta zu den Partnerschulen des PASCH-Programms und ist seit 2019 Partnerschule des Germanistischen Instituts der WWU. Vor Beginn und auch während meines Praktikums konnte ich mich mit der Unterstützung

› Germanistisches Institut – INTERNATIONAL

von Frau Schulze mit den Deutschlehrkräften Frau Heri und Herrn Hirno über curriculare Aspekte des DaF-Unterricht verständigen und mich gezielt auf die Intensivklassen vorbereiten. In einer Messenger-Gruppe tauschen wir uns über mein Unterrichtsvorhaben aus und die DaF-LehrerInnen sorgen für eine planmäßige Durchführung des Online-Unterrichts.



Vor meiner Unterrichtsplanung stellte sich die Frage, welche Tools ich nutzen kann, um die Lernenden von zu Hause aus zu unterrichten. Da die Sprachbarriere ebenfalls zu berücksichtigen ist, musste ich überlegen, wie ich meine Vorhaben unkompliziert und nachhaltig umsetzen kann. Viele Bildungsverlage bieten auf ihren Online-Plattformen digitale Materialien an, auf die ich in meiner Planung zurückgreife. Darüber hinaus setze ich meine eigenen Materialien in Präsentationen ein und stelle sie den Lernenden nach dem Unterricht zur Verfügung. Anfangs musste ich nicht nur den Umgang mit der Technik lernen, sondern mich auch in die digitale DaF-Didaktik hineinfinden, da die Methoden aus dem Präsenzunterricht in den virtuellen Raum übertragen werden müssen. Ich bin froh darüber, mein Praktikum – wegen Corona zwar mit Einschränkungen – aber aktiv durchzuführen und für meinen akademischen Werdegang wichtige Erfahrungen mitnehmen zu können.



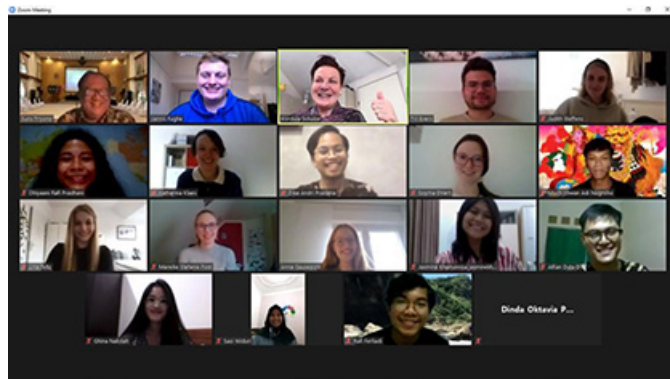
© Privat

Zu Coronazeiten im digitalen Sprachbad lernen – Kultur- und Sprachaustausch zwischen der WWU Münster und der UNY Yogyakarta intensiviert

von Anna Gausepohl, studentische Assistenz

Austausche, Praktika und Auslandssemester fallen nun schon seit über einem Jahr „ins Wasser“. Doch das ist noch lange kein Grund den Kopf hängen zu lassen, finden Studierende und Lehrende aus der Internationalen Studien- und Ausbildungspartnerschaft (ISAP) zwischen der Deutschabteilung der Universitas Negeri Yogyakarta (UNY) und des Germanistischen Instituts der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU): Sie luden zum Kultur- und Sprachaustausch im digitalen Sprachbad ein.

Kordula Schulze, didaktische Koordinatorin der vom DAAD geförderten Kooperation, beschloss gemeinsam mit den KollegInnen Deutschabteilung der UNY, Prof. Sulis Triyono und Dr. Sahayu Wening, trotz oder gerade wegen der Pandemie die Vernetzung der indonesischen und deutschen Studierenden zu intensivieren. Gesagt, getan: Schnell Tag und Uhrzeiten festgelegt und die Zoom-Einladungen versendet, sodass sich schon bald viele bunte und lachende Kacheln auf dem Laptop zeigten, als sich „beide Nationen“ im Meeting zusammenfanden. Einige Studierende kannten sich bereits persönlich durch Auslandssemester oder Praktika an der Universität oder den Partnerschulen, sodass die Wiedersehensfreude groß war. Auch Studierende, die zurzeit an Online-Praktika teilnehmen, berichteten von ihren Erfahrungen.



© Privat

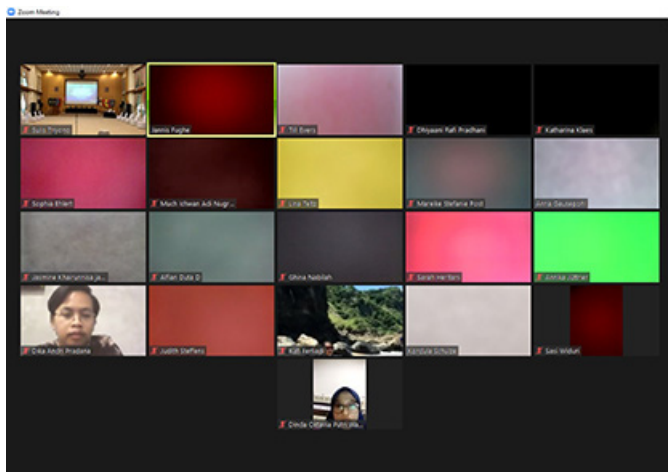
Das erste Treffen stand ganz im Sinne des ungezwungenen Austausches: Es wurde in Breakoutsessions gequatscht, sich über das launische Münsteraner Aprilwetter beschwert und die indonesische Sonne herbeigesehnt. Auf der anderen Seite des Bildschirms stöhnten die Studierenden über die indonesische Hitze in der Regenzeit. Auch Hobbies und nationale Gerichte wurden ausgetauscht sowie LieblingskünstlerInnen oder -bands geteilt.

Bei kleinen Kennlernspielen wurden ganz nebenbei Kulturkontraste deutlich: So hatten die deutschen Studierenden zumeist Brot gefrühstückt, während auf indonesischer Seite Reis die Frühstücksschalen füllte. Fußballfans waren vermehrt unter den MünsteranerInnen zu

› Germanistisches Institut – INTERNATIONAL

finden, während in Yogyakarta Federball hoch im Kurs stand. Die Frage, wer heute schon Fahrrad gefahren sei, entschieden die MünsteranerInnen klar für sich und forderten scherzhaft endlich Yogyakartas Fahrradnetz auszubauen, um dort bald gemeinsam radeln zu können.

Auch über ihre Sprachkenntnisse tauschte sich die Gruppe aus und begann ihr Repertoire an Sprachen zu listen: Die 20 TeilnehmerInnen sprachen gemeinsam 16 Sprachen, darunter nicht nur Deutsch, Bahasa Indonesia und Englisch, sondern auch Javanisch, Arabisch oder Finnisch.



© Privat

Zuletzt wurde über eine Internetplattform gemeinsam „Montagsmaler“ gespielt. Beim Erraten der deutschen Begriffe zu den Zeichnungen zeigte sich jedoch ein unlauterer Wettbewerbsvorteil für die MünsteranerInnen: Die deutschen Umlaute und das „Eszett“ fehlten nämlich auf den indonesischen Tastaturen. Bei einer Revanche auf Bahasa Indonesia hätten sie sicher die Nase vorn. Geplant ist, beim nächsten Treffen Englisch als Sprache des fairen Wettbewerbs zu wählen...

Nach zwei Stunden Wiedersehensfreude, gemeinsamen Lachen, Spielen, Sprach- und Kulturaustausch, machten sich die Studierenden Mut, sich für Projekte und Austausche vielleicht gegen Ende des Jahres persönlich sehen zu dürfen. Bis dahin, so wurde nach durchweg positivem Feedback beschlossen, wolle man gemeinsam weiter im „digitalen Sprachbad baden“. Kordula Schulze stellte 14-tägige Treffen mit Impulsen zur Musik, Festivitäten oder touristischen Zielen in beiden Kulturen in Aussicht. Auch ein digitaler Kochkurs nach Ende des Ramadans wurde diskutiert.

„Hingga lain waktu“ und „bis zum nächsten Mal“ verabschiedeten sich die Studierenden, die trotz Pandemie für eine kurze Zeit auf Weltreise gehen konnten.

› KONTAKT | IMPRESSUM

Das Team des International Office unterstützt sowohl Studierende, die einen Teil ihrer Studien an einer Hochschule im Ausland absolvieren möchten, als auch Studierende, die aus dem Ausland für ihre Studien nach Deutschland an die WWU kommen. Wir betreuen die internationalen Austauschstudierenden, engagieren uns in der Internationalisierung von Studium und Lehre an der WWU und bieten allen Studierenden Raum zur internationalen Begegnung, Freizeitgestaltung und Weiterbildung. Außerdem unterstützen wir auch international mobile Mitarbeiter*innen der WWU.

Weitere Informationen finden Sie unter www.uni-muenster.de/InternationalOffice oder kommen Sie direkt zu uns – sobald die Umstände es wieder erlauben.

The International Office Team supports students who wish to include a stay abroad in their studies as well as students coming from abroad to the University of Münster – either as exchange students or studying for a degree. We are active in the internationalisation process of the university, promote intercultural competence and exchange and offer a broad range of activities. We are also promote international mobility of academic and non-academic staff and operate the Welcome Centre for internationally mobile researchers.

For more information please see www.uni-muenster.de/InternationalOffice/en/ or visit us – once the situation allows this again.

Herausgeberin/Publisher:

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
International Office
Schlossgarten 3
48149 Münster

Redaktion und Satz/Editing and typesetting:

Dipl.-Angl. Petra Böttig

Kontakt/Contact:

Telefon: 0251 83-22337
E-Mail: petra.bottig@uni-muenster.de

Titelseitengestaltung und Gestaltungskonzept/

Cover design and design concept:

goldmarie design

Titelbild/Cover photo:

kavram/shutterstock.com

THE LARGER PICTURE

Sommer-
semester
2021